



## **Frauenchor GV Frohsinn 1898 Kirrlach e. V.**

### **Kirchenkonzert 24.6.2023 – Hofkirche Bruchsal – Landesmusikfestival**

#### **Ave Maria**

Das Ave Maria, op. 533, vom deutschen Komponisten und Kapellmeister *Franz Abt* wurde im Jahr 1874 erstmals veröffentlicht. Der lateinische Text behandelt den Mariengruß und beinhaltet die Bitte um Erlösung der Sünden und Beistand im Leben und Sterben. Der zweistimmige Satz für Sopran- und Altstimmen mit Klavierbegleitung zählt zu einer der schönsten Marienvertonungen der Klassik.

#### **Ave Maris Stella**

*Josef Gabriel Rheinberger* als Vertreter der klassisch-romantischen Musikepoche komponierte im Jahr 1854 das Ave Maris Stella (JWV 161) für gemischten Chor. Der Frauenchor singt das Stück als zweistimmigen Hymnus. Traditionell erklingen die Worte Ave Maris Stella in der katholischen Kirche als Stundengebet zur Vesper an Marienfesten, aber auch vor Schiffsüberfahrten wurde es häufig von katholischen Missionaren gebetet. Die Mutter Gottes wird als Meerstern begrüßt und auch hier wird die Bitte um Erlösung an Maria gerichtet.

#### **Nigra Sum**

Der Katalane *Pablo Casals* erlangte vor allem als Cellist internationale Bekanntheit. Aus seiner Feder stammt der dreistimmige Chorsatz Nigra Sum. Die Übersetzung des Textes lautet: *Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter Jerusalems; der König hat sich über mich gefreut, der König hat mich in seine eigenen Gemächer gebracht. Er sprach zu mir: „Steh auf, meine Schöne, und komm, meine Liebe! Siehe, der Winter ist vorüber und vergangen und der Regen ist vorüber und vergangen, Ströme erscheinen auf der Erde, und die Zeit der Erneuerung ist gekommen. Halleluja“*. Der Text entstammt der hebräischen Bibel und kann als eine allegorische Interpretation – Braut und Bräutigam stehen für Israel und Gott – gelesen werden. Es ist auch ein Lied mit sehr aktuellen Bezügen: Das Mädchen vom Lande ist

schwarz. Eine Migrantin in Jerusalem. Und sie bittet nicht nur ihren Geliebten um Toleranz und Anerkennung.

### **Hebe deine Augen auf**

Im sogenannten Engel-Terzett aus dem Elias-Oratorium vertonte *Felix Mendelssohn Bartholdy* den Psalm 121,1-3. „*Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet schläft nicht.*“ Trost und Hilfe wird durch das Vertrauen auf Gott, der Halt und Zuversicht spendet, den Menschen zuteil. Im Klang des dreistimmigen Satzes wird die Hoffnung auf Hilfe zum Ausdruck gebracht.

### **Sommarpsalm**

Das populärste Stück des schwedischen Organisten und Komponisten *Waldemar Åhlén* ist der Sommarpsalm. Bekannt wurde es als Filmmusik und auch beim Traugottesdienst von Victoria von Schweden mit Daniel Westling wurde es als Gemeindelied gesungen. Das Loblied auf den Sommer wird vom Frauenchor als dreistimmiger Chorsatz dargeboten. In der Übersetzung lautet der schwedische Text: *En vänlig grönskas rika dräkt, har smyckat dal och ängar. Nu smeker vindens ljumma fläkt, de fagra örtes-ängar; Och solens ljus och lundens sus och vågens sorl bland viden förkunna sommartiden; dt.: „Des Sommers grünes Festgewand schmückt freundlich Tal und Wiese, und Kräuter kost mit sanfter Hand die milde Sommerbrise; der Sonne Licht, der Hain, der spricht, die Bäche murmelnd gleiten, verheißen Sommerzeiten“* Deutsche Übersetzung © Bertram Kottmann. Wir danken dem Übersetzer für die freundliche Genehmigung (Übersetzung © Bertram Kottmann).

### **Sometimes I feel like a motherless child**

Das traditionelle Spiritual, im Arrangement von *Kari Ala-Pöllänen*, stammt aus der Zeit der Sklaverei in den Vereinigten Staaten. Das Lied drückt Schmerz und Verzweiflung aus, in dem Hoffnungslosigkeit mit der eines Kindes verglichen wird, das von seinen Eltern weggerissen wurde. Das *Sometimes*, das Manchmal, kann als das gewisse Maß an Hoffnung gesehen werden, so dass sich der Interpret nicht immer als mutterloses Kind fühlt.

Solistin: Barbara Jonderko.

### **Babylon's fallin'**

Hierbei handelt es sich ebenfalls um ein Spiritual im Arrangement des finnischen Dirigenten *Kari Ala-Pöllänen*. Der Zerfall der Stadt Babylon und damit der Untergang der Menschen wird hier in einem vierstimmigen Satz für je zwei Sopran- und Altstimmen besungen.

